

ung
Renten u. Lasten.

Einkommensteuergesetz
ung des steuerbaren Ein-
g zu bringen die von den
m 1. April ds. Js. nach-
diesen und Renten, sowie
oder öffentlich-rechtlichem
ernden Lasten, soweit die
Württemberg's befürchteten
1 und 2 des Gesetzes),
beschränkten Steuerpflicht in
d nur die Zinsen solcher
lasten abzugsfähig, welche
n lasten.

Art. 42 Abs. 2 des Ein-
kommensteuergesetzes,
aufgefordert, in der Zeit
April d. Js.

ten und Lasten, deren
elben. Hierzu wird aus-
auch dann zu erfolgen
bereits im vorigen Jahr

ormular zu erfolgen, das
von der unterzeichneten
n wird.

13.
die Einkommensteuer.
irn.

n 24. März 1913.

ung.

cher Teilnahme, die
dem herben Verluste
enden lieben Gattin,
wägenerin, Groß- und

Barth,

ott,
eiten zu Teil wurde,
unf.
rth und Kinder
heny-Brüde.

Zwei wichtige
Punkte!

fallputz
entol

l was anderes".

ues Kleid soll „anders“ sein,
inesfalls ungesund, geschmack-
dezent. Die beste Wahl er-
ntschieden nach dem ge-
ksicheren Favorit-Modem-
nar 60 Pl., Jugend-Modem-
à 60 Pl., bei
Schumacher, Pforzheim.

eißzeuge

Qualität, in schöner Aus-
zu haben in der
Reich'schen Buchdruckerei.

Erscheint
Montag, Mittwoch,
Freitag und Samstag.
Preis vierteljährlich:
in Neuenbürg M. 1.35.
Durch die Post bezogen:
im Orts- und Nachbar-
orts-Verkehr M. 1.30.
im sonstigen inländ.
Verkehr M. 1.40; hierzu
je 20 f. Bestellgeld.

Abonnements nehmen alle
Postämter und Postboten
jedenfalls entgegen.

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Nr. 49.

Neuenbürg, Mittwoch den 26. März 1913.

71. Jahrgang.

Rundschau.

Durch kaiserliche Verfügung findet in der Bezeichnung und Zusammensetzung der deutschen Armeeeinspektionen vom 1. April ds. Js. ab eine Aenderung statt. Verbunden ist hiermit die Neubefehlung mehrerer Armeeeinspektionen, zugleich geht ein Personenwechsel in den Kommandos verschiedener Armeekorps vor sich. Im speziellen ist folgendes zu erwähnen: Herzog Albrecht von Württemberg übernimmt die 6. Armeeeinspektion (Stuttgart), umfassend das 4., 11. und 13. Armeekorps. Zum neuen kommandierenden General des 13. Armeekorps ist der kommandierende General des 15. Armeekorps in Straßburg v. Fabel, ernannt worden, dessen Nachfolger wird der bisherige Divisionär in Freiburg i. Br., Generalleutnant v. Deimling. Der kommandierende General des 16. Armeekorps in Metz, v. Brittwitz und Gaffron, übernimmt die 1. Armeeeinspektion in Danzig, 1., 2., 17. und 20. Armeekorps, sein Nachfolger an der Spitze des lothringischen Armeekorps wird General Mudra, Chefingenieur des Pionierkorps. Zum neuen Generalinspekteur der 4. Armeeeinspektion (München), welche das 3. Armeekorps (Pr. Brandenburg), sowie die drei bayerischen Armeekorps umfaßt, an Stelle des von diesem Posten zurückgetretenen Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern ist Prinz Rupprecht von Bayern, bislang kommandierender General des 1. bayerischen Armeekorps, ernannt worden. Ueber den Nachfolger des Prinzen Rupprecht im Kommando des genannten Armeekorps scheint noch nichts festzustellen. Auch in einer Anzahl sonstiger höherer militärischer Posten sind Veränderungen eingetreten. Als die bemerkenswerteste von ihnen erscheint wohl der Rücktritt des Gouverneurs von Straßburg, Generals v. Egloffstein, welcher durch den Generalleutnant v. Eberhardt, bislang Kommandeur der 19. Division in Hannover, ersetzt wurde. Die Entlassung des Generals v. Egloffstein dürfte auf die falsche Alarmierung der Straßburger Garnison infolge des gefälschten Kaisertelegrammes zurückzuführen sein.

In Paris stellte sich das neue Kabinett am Samstag dem Präsidenten Poincaré vor. Sonntags wurde die Ernennung im Amtsblatt bekannt gegeben. Ministerpräsident Barthou ist sehr erfreut, daß es ihm gelungen ist, so schnell ein Ministerium zusammen zu bringen. Barthou sagte, wir werden das Budget so bald wie möglich erledigen. Die Einkommensteuer werden wir unterstehen und unsere Kräfte einsetzen, um eine Einigung zwischen dem Senat und der Kammer herbei zu führen.

Der neue Botschafter Frankreichs für den Petersburger Hof, Delcassé, ist in Petersburg eingetroffen. Auf der Reise von Paris nach Petersburg hatte Delcassé auch Berlin berührt, doch war er hierbei mit keiner offiziellen deutschen Persönlichkeit zusammengelommen.

London, 24. März. Im Unterhaus fragte Byles an, ob England Frankreich gegenüber verpflichtet sei, bei gewissen Ereignissen eine bewaffnete Macht nach dem Festland zu entsenden; auch King fragte an, ob die englische auswärtige Politik gegenwärtig frei von Verträgen, Abkommen und Verpflichtungen sei, nach denen die englischen Streitkräfte unter Umständen an militärischen Operationen auf dem Festland teilnehmen müßten. Weiter richtete King an die Regierung die Anfrage, ob England in den Jahren 1905, 1908 und 1911 freiwillig die Unterstützung der englischen Armee zu Operationen auf dem Festland für den Fall eines europäischen Konfliktes angeboten habe. Premierminister Asquith antwortete: Wie bereits wiederholt festgestellt wurde, ist England durch keine geheimen und dem Parlament unbekannt Verpflichtungen gezwungen, an irgend einem Kriege teilzunehmen, mit anderen Worten: Wenn ein Krieg zwischen europäischen Mächten entsteht, so gibt es keine nicht veröffentlichten

Abmachungen, die die Freiheit der Regierung und des Parlaments beschränken und sie hinderten, sich zu entscheiden, ob England an dem Kriege teilnehmen soll oder nicht. Welcher Gebrauch von Armee und Flotte gemacht würde, falls Regierung und Parlament beschließen, an dem Kriege teilzunehmen, darüber kann aus offensichtlichen Gründen vorher keine öffentliche Erklärung abgegeben werden.

In Athen erfolgte am 20. März die feierliche Eidesleistung König Konstantins in der Deputiertenkammer; beim Verlassen der Kammer wurden der König und die Königin Sophie von den draußen harrenden Massen des Publikums stürmisch begrüßt. — Die Leiche des Königs Georg trifft nach den hierüber getroffenen Dispositionen am Donnerstag den 27. März aus Saloniki in Athen ein. Die Beisehung findet voraussichtlich am 30. März statt. König Konstantin hat die vom Ministerpräsidenten Venizelos überreichte Demission des Gesamtkabinetts abgelehnt.

Die Vereinigten Staaten sind aus der sechs-Mächte-Gruppe, welche der chinesischen Regierung die neue Anleihe vermitteln wollte, ausgeschieden; offenbar hat man es in den Washingtoner Regierungskreisen satt bekommen, sich in der Anleihefrage von China noch länger auf der Nase herumtanzen zu lassen. Die amerikanische Presse bezeichnet diesen Verzicht der Union auf das chinesische Anleihegeschäft als das Ende der bisher üblichen Dollar-Diplomatie; hierbei fehlt es allerdings auch nicht an Angriffen auf den neuen Präsidenten Wilson, die ihm vorwerfen, er unterstütze infolge des Rücktritts Amerikas von der chinesischen Anleihe den amerikanischen Außenhandel ungenügend. Dafür wird Wilson, wie verlautet, in anderer Hinsicht einen China entgegenkommenden Schritt tun und nächstens die offizielle Anerkennung der chinesischen Republik ausprechen.

Württemberg.

H.-K. Stuttgart, 25. März. Zu der Ernennung des Herzogs Albrecht zum Armeeeinspekteur der 6. Armeeeinspektion ist noch folgendes zu bemerken. Erstmals seit 1870 wird Stuttgart bezw. Württemberg Sitz einer Armeeeinspektion, die nunmehr ihren Sitz dauernd in Württemberg haben dürfte; bei zwei von den der 6. Armeeeinspektion unterstellten Armeekorps, dem 11. und 13., war der Herzog kommandierender General, so daß ihm nur das 4. Armeekorps in Magdeburg weniger bekannt ist. Uebrigens wird der Herzog kein Gehalt als Armeeeinspekteur beziehen. Nur 4 der 7 deutschen Armeeeinspektionen sind etatsmäßig, also besoldet (neben freier Dienstwohnung 30 000 Mk. Gehalt und Dienstzulage, 4450 Mk. für Futter und 180 Mk. Bureaugeld), während die übrigen 3 Ehrenstellen für fürstliche Inhaber sind; durch die Veränderungen sind jetzt diese letzteren 3 Stellen durch süddeutsche Fürstlichkeiten, den Großherzog von Baden, den Herzog Albrecht von Württemberg und den Prinzen Rupprecht von Bayern besetzt, während die übrigen 4 von Berufsoffizieren besetzt werden. Herzog Albrecht dürfte bald zum Generalobersten befördert werden, welcher Rang kürzlich ehrenhalber seinem Vater, dem Herzog Philipp, aus naheliegenden Gründen voraus und erstmals in Württemberg verliehen wurde; übrigens steht jetzt Herzog Albrecht nicht mehr im württembergischen, sondern im preussischen Militärdienst. Neben dem General v. Wölkern war bisher Herzog Albrecht der einzige Württemberger, der das württembergische Armeekorps führte. Da sein Nachfolger, der preussische General v. Fabel, bereits 3 Jahre kommandierender General in Straßburg war, wird dieser das württembergische Korps nicht so lange wie Herzog Albrecht führen und kommt dann bald wieder ein Württemberger, nämlich der Herzog von Urach, als württ. Korpskommandeur ernstlich in Frage; er fährt zurzeit die

1. württ. Division, welches Kommando seinerzeit auch Herzog Albrecht vor der Ernennung zum kommandierenden General des 11. Armeekorps inne hatte.

Stuttgart, 25. März. Prinzregent Ludwig von Bayern ist dem Schwäbischen Schillerverein als Stiftermitglied beigetreten.

Stuttgart, 25. März. Der Generalsuperintendent von Hall, Prälat v. Braun, wurde unter Verleihung des Kommenturkreuzes 1. Klasse des Friedrichsordens in den Ruhestand versetzt, ebenso der Generalsuperintendent von Reutlingen, Prälat v. Frohnmeyer, unter gleichzeitiger Enthebung von seiner Stellung als außerordentliches Mitglied des Evang. Konsistoriums und unter Verleihung des Kommenturkreuzes des Ordens der Württ. Krone. Die Stelle eines Generalsuperintendenten in Ludwigsburg wurde dem Dekan Stahlecker in Reutlingen unter gleichzeitiger Ernennung zum außerordentlichen Mitglied des Konsistoriums übertragen. Generalsuperintendent von Heilbronn wurde Stadtdekan und Oberkonsistorialrat Keefler in Stuttgart, Generalsuperintendent von Reutlingen, wozu die Dörfen Reutlingen, Tübingen, Calw, Eßlingen, Freudenstadt, Herrenberg, Leonberg, Nagold und Neuenbürg gehören, wurde der Generalsuperintendent in Tübingen, Prälat D. von Hermann.

Friedrichshafen, 25. März. Mit den Abnahmefahrten des neuen Militärluftschiffs „Z 4“ ist heute früh 8 Uhr begonnen worden. Die Fahrten gelten der Feststellung der Eigengeschwindigkeit und der Erprobung der Steuerung. Man rechnet mit einer Geschwindigkeit des Luftschiffs von 90 Kilometer in der Stunde. Infolge der Verstärkung des in Baden-Doos stationierten Luftschiffs „Ersatz Z 1“ wird eine Aenderung in der Bestimmung des Stationsorts des neuen Luftschiffs eintreten, das nun nicht nach Königsberg, sondern an Stelle des in der vorigen Woche zerstörten Luftschiffs nach Baden-Doos und von dort nach Metz kommen dürfte. Bei der heutigen Höhenfahrt des Militärluftschiffs „Z 4“, die 4 Stunden dauerte, bewegte sich das Luftschiff in Höhen von 1000 und 2000 Meter. Die Prüfung der Steuerungsvorrichtungen, insbesondere der Höhensteuer, ergab sehr befriedigende Resultate. Die Ueberführung des Luftschiffs nach Baden-Doos dürfte schon in den allernächsten Tagen erfolgen.

Ravensburg, 25. März. Kurz vor Mitternacht ist im Stadel des Sägereibesizers Uebele, zur Gemeinde Grünkaut gehörig, Feuer ausgebrochen. Der ganze Stadel ist vollständig abgebrannt. 28 Stück Vieh und ein Pferd sind mitverbrannt, 6 Stück Vieh und ein Pferd konnten gerettet werden. Das gerettete Pferd erlitt ziemlich starke Brandwunden. Der Wert des verbrannten Viehs ist weit über 10 000 Mk. Der Gesamtschaden dürfte gut 30 000 Mk. sein. Es liegt Brandstiftung vor. Der ruchlose Brandstifter hatte das Feuer an 2 Stellen gelegt und scheint es besonders auf das Vieh abgesehen zu haben, denn im Stalle wurde das Feuer gelegt. Die Löschmannschaft hatte vollauf zu tun, die nebenstehende Sägerei zu retten.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Neuenbürg, 25. März. Schon wieder verliert unsere Stadt und der Bezirk einen Beamten, dessen Weggang lebhaft bedauert wird. Nach nur 1 1/2-jähriger Amtstätigkeit ist Hr. Kameralverwalter Decker nach Göglingen versetzt worden. Mit außerordentlicher Pflichttreue und Gewissenhaftigkeit hat er hier seines Amtes gewaltet. Durch sein allezeit freundliches Entgegenkommen in und außer Dienst hat er sich in der kurzen Zeit seines Hierseins viel Sympathie erworben. Man hoffte den beliebten Beamten wenigstens noch eine Reihe von Jahren behalten zu dürfen. Ein freundliches Andenken bleibt ihm gesichert.

Anzeigenpreis:
die kespaltene Zeile
oder deren Raum 12 f.,
bei Auskunftserteilung
durch die Exped. 15 f.
Reklamen
die 3gesp. Zeile 25 f.
Bei öfterer Insertion
entsprech. Rabatt.
Fernsprecher Nr. 4.
Telegraphen-Adress:
„Enztäler, Neuenbürg“.



Pfingzweiler, 25. März. Von unserer Gegend aus konnte das Zeppelin-Luftschiff auf seiner Todesfahrt am 19. ds. gut beobachtet werden. Mehr als eine Stunde schwebte es über dem Horizont und man konnte den Kampf mit den Winden so gut wahrnehmen, daß vielfach Befürchtungen laut wurden, ob auch die Heimkehr des Luftschiffes eine glückliche sein werde. Leider haben sich diese Befürchtungen nur zu rasch erfüllt.

Ittersbach, 25. März. Heute nacht gegen 1 Uhr brannte hier das an der Langensteinbacher Straße gelegene Haus von Metzger Eichelbinger nieder.

Letzte Nachrichten u. Telegramme

Sofia, 25. März. (Telegramm an den Enzt.) Heute früh wurde vor Adrianopel der Generalsturm auf allen Sektoren gegen die vorgeschobenen Positionen der Türken und alle besetzten Punkte

unternommen. Der Ostsektor wurde mit Sturm genommen.

Sofia, 25. März. Heute früh um 1 Uhr unternahmen die bulgarischen Truppen gleichzeitig den Generalsturm auf allen Sektoren gegen die vorgeschobenen Positionen der Festung Adrianopel. Gegen 1/4 Uhr gingen die Bulgaren trotz des erbitterten Widerstandes der Türken mit dem Bajonett vor und es gelang ihnen, alle Positionen des östlichen Sektors zu besetzen. — Bei Tschataldscha warfen die Bulgaren den Feind auf der ganzen Linie zurück. Sie halten jetzt die Linie Damantli-Epivates besetzt.

Sofia, 26. März. (Telegramm an den „Enzt.“ 12 Uhr mittags.) Bei Tagesanbruch bemächtigten sich die Bulgaren nach kühnem Angriff der ganzen Ostfront Adrianopels mit sieben Forts, wo sie jetzt eine feste Stellung inne haben.

Konstantinopel, 25. März. Seit heute früh ist bei Kadiköy und Tschataldscha ein großer Kampf im Gange. In Portekreisen verlautete abends, daß die Bulgaren oblig zurückgeschlagen worden seien. Eine offizielle Mitteilung ist noch nicht veröffentlicht worden.

Voraussetzliche Witterung.

Nach dem Abzug des bisherigen Luftwirbels hat sich in Mittel- und Westeuropa Hochdruck entwickelt, der schönes, mäßig mildes Wetter veranlaßt hat. Diese Witterung wird zunächst die Herrschaft behalten, da der neue, im hohen Nordwesten sichtbare Luftwirbel sich fernhalten wird.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: E. Rees, für den Inseratenteil: G. Conradi in Reutenburg.

Hier zweites Blatt.

Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

Bekanntmachung.

Verfügung des Ministeriums des Innern, betreffend die Viehseuchenumlage für das Jahr 1913.

1) Auf Grund der Art. 9 bis 11 des zum Viehseuchengesetz ergangenen Ausführungsgesetzes vom 8. Juli 1912 (Reg.-Blatt S. 279) wird hierdurch verfügt, daß für das Jahr 1913 zur Zentralkasse der Viehbesitzer für Entschädigung bei Viehseuchen

- I. für jedes Pferd ein Beitrag von 10 Pf.,
- II. für einen Esel, ein Maultier oder einen Maultieresel ein Beitrag von 10 Pf.,
- III. für jedes Stück Rindvieh ein Beitrag von 50 Pf.

zu entrichten ist.
2) Für die Ausnahme und Verzeichnung des beitragspflichtigen Tierbestandes, für die Erhebung der Beiträge und deren Ablieferung an die Ministerialkasse des Innern, sowie für die Belohnung der Gemeinden für die Befolgung dieser Geschäfte sind die §§ 349 und 350 der zum Viehseuchengesetz erlassenen württembergischen Ausführungsvorschriften vom 11. Juli 1912 (Reg.-Bl. S. 293) maßgebend.

3) Die eingezogenen Beiträge sind nicht mehr an die Oberamtspflege, sondern nach Abzug der Einbringungs- und Postgebühren von den Gemeinden unmittelbar an die Ministerialkasse des Innern mittels Zahlkarte auf Postcheckkonto 3730 (bei dem Postcheckamt Stuttgart) abzuliefern.

4) Bemerkt wird, daß künftig die Viehseuchenumlage mit den alljährlich stattfindenden Viehzählungen verbunden werden soll und daß die nächste Umlage voraussichtlich erst auf 1. Dezember 1914 erfolgen wird. Die Entschädigungen, die namentlich auch für die an Nachkrankheiten der Maul- und Klauenseuche eingehenden Kinder bezahlt werden, machen die Ansammlung eines größeren Reservefonds notwendig, weshalb die Beiträge für das Rindvieh in den nächsten Jahren etwas höher sein werden, als sie früher regelmäßig waren.

Stuttgart, den 15. März 1913. Fleischhauer.

Die Ortsvorsteher werden auf vorstehende Bekanntmachung hingewiesen.

Die erforderlichen Formulare sind an die Ortsbehörden versandt worden.

Reutenburg, den 20. März 1913. R. Oberamt. Amtmann Geiser.

Reutenburg.

An die kgl. Ev. Pfarrämter.

Die in Z. 11 des Konz. Erlasses v. 5. März 1913, Nr. 2344, in Aussicht gestellten weiteren Exemplare der Nr. 47 des Amtsblatts werden laut Mitteilung des Konsistorialsekretariats in Bälbe folgen.

Den 25. März 1913. R. Ev. Dekanatamt. Uhl.

Loßnau.

Holz-Verkauf

aus dem Gemeindevald

am Donnerstag, 3. April ds. Js.:

949 tannene Stämme mit 33,08 Fm. I., 35,28 II., 92,35 III., 88,96 IV., 105 V. und 47,51 Fm. VI. Kl.

Angebote in ganzen und Zehntelprozentsen der Taxpreise, unterschrieben, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, wollen bis vorm. 11 1/2 Uhr beim Schultheißenamt eingereicht werden.

Weiter: 25 Fichten mit 9,16 Fm. IV.—VI. Kl., 36 Sägholzabschnitte mit 36,03 Fm. I. und II. Kl., 161 Baumstangen I.—III. Kl. und 12 Nm. buchene Scheiter II. Kl.

im öffentlichen Aufsteig von vorm. 10 1/2 Uhr an auf dem Rathaus.

Feldrennach.
2 Rirschbäume
hat zu verkaufen
Jakob Mauer.

Ein jüngeres
Dienstmädchen
zu kleiner Familie auf 1. April oder später wird gesucht.
Näheres bei
Fran Griesmayer,
Westl. Karl-Friedr.-Str. 19,
Pforzheim.

Im Laden der Druckerei ds. Blattes

sind vorrätig zu haben:
Anträge auf Erlassung von Zahlungs- und Vollstreckungsbefehlen,
Vollmachtsformulare,
Rechnungsblanquettes,
Quittungen,
Wechsel,
Schuld- und Bürgscheine,
Mietverträge,
Lehrverträge,
Paletadressen, gummiert,
Anhängezettel.

Suche Mühle oder Sägewerk, auch Land- oder Holzgut oder Gasthof mit Land. Off. v. Selbstverkaufer unter „Erkennung 14“ polylagerend Bretten.

Gemeinde Engelsbrand. Stammholz- und Beigholz-Verkauf.

Am Montag den 31. März 1913
auf dem Rathaus

vormittags 10 Uhr:
Nadelholz-Langholz: 1567 Stück mit Fm.: 14 I., 100 II., 314 III., 271 IV., 247 V. Kl.,
591 Stück mit Fm.: 92 VI. Kl.;
Nadelholz-Sägholz: 36 " " " 7 II., 7 III. Kl.;
Eichen-Stammholz: 7 " " " 3,75 V. Kl.;

nachmittags 3 Uhr:
Beigholz und zwar Nm.: 4 buchene Scheiter,
2 " Anbruch,
63 Nadelholz-Anbruch I. Kl.,
186 " " II. "

Beim Langholz VI. Kl. sind 2 Lose = 242 Fm. mit rund 35 Fm. als Gerüstholz verwendbar.

Auszüge können bei Forstwart Kottner in Salmbach bestellt werden, welcher auch nähere Auskunft erteilt.

Engelsbrand, den 18. März 1913.
Schultheißenamt.
Schäuble.

Geschäfts-Empfehlung u. -Eröffnung.

Einer verehrl. Einwohnerschaft von Calmbach und Umgegend mache ich die ergebene Mitteilung, daß ich mit heutigem das
Geschäft meines Vaters
übernommen habe und empfehle ich mich in der Herstellung aller in meinem Fach vorkommenden Arbeiten bei Zusicherung prompter und pünktlicher Bedienung.

Billigste Preise. — Reparaturen prompt u. billig.
Calmbach, 26. März 1913.

Wilhelm Essig, Flaschnerei.

Aufforde
Die Eink
abgeben, werd
vom
die abzugsfähig
sie beanspruch
daß die Numm
Schuldjense
Die F
unentgeltlich
Rathaus ersich
Den 20

Aufforde
ste
Alle St
Kapitalien un
jedoch nicht v
Die Steuerpfi
nicht zugesam
kostenfreie Aus
auf die Bela
„Enztaler“ R
Den 20

Bekannt
Die Fu
Abmeldung i
aufmerksam g
Im Uel
gewiesen.
Den 20



Calmbach.
Aufforderung zur Anmeldung der Schuldzinsen, Renten und Lasten.

Die Einkommensteuerpflichtigen, welche keine Steuererklärung abgeben, werden aufgefordert, in der Zeit

vom 1. bis spätestens 8. April ds. Jrs.

die abzugsfähigen Schuldsätze, Renten und Lasten, deren Abzug sie beanspruchen, anzumelden. Hierzu wird ausdrücklich bemerkt, daß die Anmeldung auch dann zu erfolgen hat, wenn die betr. Schuldzinsen etc. bereits im vorigen Jahr angemeldet worden sind.

Die Formulare werden von der unterzeichneten Behörde unentgeltlich abgegeben. Näheres ist aus dem Anschlag am Rathaus ersichtlich.

Den 20. März 1913.

Gemeindebehörde für die Einkommensteuer:
Hoernle.

Calmbach.
Aufforderung zur Abgabe der Kapitalsteuererklärungen für 1913.

Alle Steuerpflichtigen, welche einen steuerbaren Ertrag aus Kapitalien und Renten beziehen, werden aufgefordert,

spätestens bis 8. April ds. Jrs.,

jedoch nicht vor dem 1. April, eine Steuererklärung abzugeben. Die Steuerpflichtigen, welche ein Formular zur Steuererklärung nicht zugesandt erhalten, können bei dem Unterzeichneten die kostenfreie Ausfüllung eines solchen verlangen. Im Uebrigen wird auf die Bekanntmachung des R. Kameralamts Neuenbürg im „Enztäler“ Nr. 45 und auf den Anschlag am Rathaus hingewiesen.

Den 20. März 1913.

Aufnahmebeamter für die Kapitalsteuer:
Hoernle.

Calmbach.
Bekanntmachung, betr. die Hundeabgabe.

Die Hundebesitzer werden auf ihre Pflicht zur An- und Abmeldung ihrer Hunde in der Zeit

vom 1. bis 15. April

aufmerksam gemacht.

Im Uebrigen wird auf den Anschlag am Rathaus hingewiesen.

Den 20. März 1913.

Gemeindebehörde für die Hundeabgabe:
Hoernle.

Gemeinde Calmbach.
Stamm- und Beigeholzverkauf.

Aus verschiedenen Abteilungen des Rälbling wird am

Freitag den 28. März 1913

im Rathausaal verkauft:

a) **vormittags 9 Uhr im schriftlichen Aufstreich:**

391 Stück Tannen-Langholz I.-V. Kl. mit 374,25 Fm.	
32 " Fichten-Langholz I.-V. "	62,74 "
10 " Tannen-Sägholz I.-III. "	13,06 "
2 " Fichten-Sägholz I.-III. "	1,86 "
9 " Fichten-Langholz I.-V. "	12,93 "
24 " Tannen-Langholz VI. "	4,32 "
9 " Buchen V. u. VI. "	3,32 "

b) **vormittags 10 Uhr im mündlichen Aufstreich:**

149 Km. Nadelholz-Anbruch,	
9 " Buchen-Anbruch,	
1 " Buchen-Keisprügel,	
56 " Nadelholz-Keisprügel.	

Die für den schriftlichen Aufstreich auf ganze und Zehntelprocente der Taxpreise der betr. Lose zu stellenden bedingungslosen Gebote wollen verschlossen und mit der Aufschrift „Angebot auf Stammholz“ bis spätestens zu obgenanntem Termin bei der unterzeichneten Stelle eingereicht werden, woselbst zu dieser Zeit deren Eröffnung erfolgt.

Ausschuhholz ist zu 90% der Taxpreise aufgenommen.

Lösungsverzeichnisse können vom Waldschützen Fraas bezogen werden.

Den 19. März 1913.

Schultheißenamt:
Hoernle.

Nichelberg, Oberamt Calw.
Jagd-Verpachtung.

Die hiesige **Gemeinde-Jagd**, welche etwa 250 ha Waldfläche und etwa 120 ha Feldfläche umfaßt, wird am

Samstag den 29. März 1913, vormittags 11 Uhr, auf dem hiesigen Rathaus im öffentlichen Aufstreich auf weitere 6 Jahre verpachtet, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 18. März 1913.

Schultheißenamt:
Frey.

Formulare jeder Art sind vorrätig in der **G. Neeb'schen Buchdr.**

R. Forstamt Calmbach.
Nadelholz-Stammholzverkauf

im schriftlichen Aufstreich aus sämtlichen Distrikten:

Langholz: 620 St. Forchen mit Fm.: 288 I., 429 II., 201 III., 30 IV., 15 V. Kl.; 456 Fichten, 2505 Tannen mit Fm.: 1154 I., 594 II., 502 III., 248 IV., 287 V., 95 VI. Kl.;

Abchnitte: 287 Tannen und Fichten, 56 Forchen mit Fm.: 321 I., 446 II., 205 III. Kl.

Die auf ganze und Zehntelprocente des Taxpreises des betr. Loses zu stellenden bedingungslosen Gebote sind bis spätestens

Mittwoch den 9. April 1913,

vormittags 10 1/2 Uhr

beim Forstamt einzureichen.

Lös-Verzeichnisse unentgeltlich vom Forstamt.

Was ziehe ich an?

Die Frage der Kleidwahl für die neue Saison wird am besten durch das geschmackssichere Favorit-Moden-Album, nur 60 Pf., gelöst. Für alle Modelle Favorit-Schnitte zum Selbstschneidern bei

Fritz Schumacher, Pforzheim.

Bildschön

macht ein zartes, reines Gesicht, rosiges, jugendliches Aussehen und weiche, schöne Teint. Alles dies erzeugt

Stedenpferd-Seife

(Die beste Allernähr-Seife) à Stück 50 Pf. Die Wirkung erhöht

Bada-Cream

welcher rote und rissige Haut weiß und sammetweich macht. Tube 50 Pf. bei **Karl Wapler; Adolf Lufmann** in Neuenbürg.

Meine Konfirmanden-Anzüge

eine meiner hervorragenden Spezialitäten zeichnen sich aus:

durch ihre durchaus dauerhaften, tief schwarzen, echtfarbig dunkelblauen und dunkelgemusterten Stoffqualitäten, ihre hocheleganten Formen, wie auch durch ihre vorzügliche Verarbeitung und Ausstattung.

Meine Haupt-Preislagen: 1- und 2-reihig, mit und ohne Seidenspiegel:

8²⁵ 11.- 14.- 16.- 19.- 22.- 25.- 28.-
32.- 36.- 40.-



Markt 3 Gustav Feldmann, Markt 3
neben dem Rathaus PFORZHEIM neben dem Rathaus

Spezialgeschäft für elegante fertige Herren- u. Knaben-Bekleidung.

Mitglied des Rabatt-Sparvereins.

Sonntags ist mein Geschäft nur von 11-1 Uhr geöffnet.



Decken Sie Ihren **Merkur** Pforzheim 11 Grösstes Spezialgeschäft für elegante sowie
Bedarf nur im westliche Karl-Friedrichstrasse einfache fertige Herren- u. Knaben-Kleidung.

Unsere Spezialität ist: Bessere fertige Herren- u. Jünglings-Kleidung mit prima Ross-
haarverarbeitung als Ersatz für Massanfertigung. Für extra
starke sowie schlanke Figuren passende Kleidungsstücke.

Unser Geschäftsprinzip

nur durchaus solide Qualitäten, in den Preislagen entsprechend bester Ausführung verarbeiten zu lassen,
und alle Waren zu sehr billigen, streng festen, für jeden Kunden gleichen Preisen zu verkaufen,

bürgt Ihnen im Voraus für reelle und beste Bedienung.

Besichtigung ohne Kaufzwang wird gerne gesehen.

Es wird gebeten, genau auf unsere Firma „Merkur“ zu achten.

Wiederverkäufern mit grösserem
Bedarf biete ich besondere Vorteile.

Phil. Bosch, Wildbad

Telephon 32

Manufakturwaren und Aussteuer-Artikel
komplette Ausstattungen
in jeder Preislage,

Fertige Betten

Gardinen, Teppiche, Linoleum,
Künstlergardinen, Künstlerdecken,

Herren-, Damen- und Kinderwäsche,

Professor Dr. Jäger's Normal-Wollunterkleidung,

Dr. Sahmann's Unterkleidung,

sowie verschiedene andere Louisiana Wacco und
halbwollene Qualitäten,

Hemden von M. 1.30 an,

Schürzen in hervorragender Auswahl
alle Größen, alle Sorten,
nur beste Konfektion,

Unterröcke

in Waschkoffen, Leinen, Alpaca, Moiré, Seiden u. Tuch
von M. 1.50 bis M. 30.— per Stück,

Taschentücher. **Wachstuche.**

Billigste Preise. Enorme Auswahl.

Wilhelm Tränkler, Herrenalb,

Engross-Haus feinsten Tafelöle,

empfiehlt Hotels, Restaurants und Pensionen

seine **erstklassigen Speiseöle.**

Spezialoffert mit Muster gerne zu Diensten.
Seriöse, rührige Vertreter allerorts gesucht.

Ph. Hemberger, Dachdecker,

Schwann, O/A. Neuenbürg

Empfehle mich allen Architekten und Bauherren

zur Uebernahme von allen Arten Dachgedeckungen,

Ausführung aller Formziegel (System Meschede-Pforzheim),
Wanderschindelung, sowie Umdeckarbeiten und Reparaturen

bei billigsten Preisen.

Neuenbürg.

Obstmoss

gibt billig ab

Franz Andräs.

Neuenbürg.

Wegen Umzugs habe ich meine
bisherige, sehr freundliche

Wohnung,

bestehend aus einem Wohn-,
Erker-, Balkon-Zimmer und
Speisekammer, nebst reichlichem
Zubehör, sofort oder später zu
vermieten.

Chr. Bacher.

Sägmehl,

so lange Vorrat, wird zu
billigsten Preisen verkauft bei

Chr. Keller in Calmbach.

Mädchen-Gejuch.

Ordnentliches, tüchtiges Mäd-
chen zum sofortigen Eintritt
gejucht. Näheres

Wildbad,

Stadt, Krankenhaus,
Berw. A. Aull.

Igelstock.

Unterzeichneter hat 3 Stück

Bienenvölker

in Körben zu verkaufen.

Matth. Hölzle.

Per 1. April

haben wir noch ca.

255 000 Mk.

in Beträgen von 1000 Mk. an
gegen Hypothekensicherheit
zu vergeben.

Gesuchen, denen Schätzungs-
urkunden beizulegen sind, sicut
entgegen die

Stuttgarter Hypotheken-Agentur

Friedrich Alber,

Stuttgart,

Büchsenstr. 10. Teleph. 6503.

Sonntags zwischen 11 und
12 Uhr geöffnet.

National-Spende zum Kaiser-Jubiläum

für die evang. Missionen in den deutschen Kolonien.

Das Regierungsjubiläum des deutschen Kaisers steht bevor.
Die 25 Jahre seiner Regierung sind eine Zeit großen
Aufschwungs gewesen, in der das deutsche Reich sich eine Welt-
mächtsstellung und entscheidenden Anteil an den Aufgaben der
Weltpolitik errungen, seine Kolonien ausgebaut und in Blüte
gebracht hat.

Den Dank für dieses 25-jährige Friedensregiment will das
deutsche Volk durch eine Spende zum Ausdruck bringen, die
mithelfen soll, seine hohen Kulturgüter den neu erworbenen
Schutzgebieten zu vermitteln.

Zu den wirksamsten Pionieren deutscher Kultur in den
Kolonien gehören die christlichen Missionen. Das deutsche Volk
hat die Pflicht, dieses nationale und menschenfreundliche Werk
an seinen Schutzgebieten anzuerkennen und zu fördern. Andere
Kolonialstaaten haben das für sich längst erkannt und bringen
unabhängig von der politischen Ueberzeugung und vom Glaubens-
und Bekenntnisstand des einzelnen schon aus nationalen Gründen
für ihre Missionen reiche Opfer. Daran fehlt es noch bei uns.

So haben sich Vertreter beider Konfessionen in dem Ge-
danken gefunden, den Ehrentag des Kaisers durch eine Spende
für die Missionen in den deutschen Schutzgebieten zu feiern; und
der Kaiser hat seine freundliche Zustimmung dazu gegeben.

Neben ihren religiösen Aufgaben haben die Missionen ein
ausgezeichnetes Schulwesen und einen umfassenden ärztlichen
Samariterdienst eingerichtet. Es gilt, den Eingeborenen zu einem
verständigen Arbeiter, zu einem zuverlässigen Menschen, zu
christlichen Lebensanschauungen zu erziehen. Außerdem aber bedarf
die eingeborene Bevölkerung dringend ärztlicher Hilfe zur Be-
kämpfung der verheerenden Seuchen und der Kindersterblichkeit,
die das schwerste Hindernis einer gedeihlichen Entwicklung bilden.

Der erwähnte Anlaß bietet die Gelegenheit, durch eine
Spende unseren Missionen zu helfen und damit zugleich ein
nationales Interesse zu fördern. Möge auch jetzt die Opfer-
willigkeit sich bewähren und der Größe des Bedürfnisses, wie
dem hohen Zweck entsprechen.

Alle Gaben, große wie kleine, sind willkommen.

Der Vorstand des Württ. evang. Landeskomitees
besteht aus folgenden Herren:

Ehrendirektor: Erzengel Dr. ing. Graf Ferd. v. Zeppelin,
General der Kavallerie z. D.

Vorsitzender: Dr. h. c. Paul Lechler, Stuttgart.

Stellvert. Vorsitzender: Regierungsdirektor Dr. von Hieber,
Stuttgart.

Schatzmeister: Kommerzienrat Max Hartenstein, Cannstatt.

Schriftführer: Pfarrer Aug. Hinderer, Stuttgart, Färberstr. 2.

Dem hiesigen **Bezirkskomitee** gehören an: Die Herren
evang. Geistlichen, Ortsvorsteher, Schulvorstände oder ersten
oder einzigen Lehrer der Bezirke, außerdem der Herr Bezirks-
schulinspektor, der Herr Bezirksobmann des Kriegerbunds und
die Redaktion des „Kanzlers“. Dieselben sind, wie auch der
Unterzeichnete, zum Empfang von Spenden bereit.

Es wird gebeten, die gesammelten Gaben an Hrn. Ober-
amtsparafassier Holzappel dahier mit einem Verzeichnis der Geber
einzusenden. Die Sammlung soll am 15. Mai abgeschlossen
werden.

Neuenbürg, 23. März 1913.

Im Auftrag des Bezirkskomitees:
Forstmeister v. Gaisberg.